



60 Jahre Stammtisch ehemaliger Jungschützen

Es war 1950 als der Schützenverein über eine stattliche Riege von ca. 25 Jungschützen verfügte. Das Angebot an Freizeitaktivitäten war noch sehr begrenzt. Eine Disco zum Beispiel gab es noch nicht. Selbst das Wort Disco war unbekannt. So war es nicht verwunderlich, dass der Schießsport uns auch die Schützenfeste sich großer Beliebtheit erfreuten.

Hier hatte die Jugend die einzige Gelegenheit sich sportlich zu betätigen und Sonntags das Tanzbein zu schwingen. Im Sommer war fast jeder Sonntag mit einem Schützenfest und dem Zugpreisschießen, in näherer und weiteren Umgebung, ausgefüllt. Man fuhr mit der Straßenbahn, oder wenn man Glück hatte, mit dem Auto eines älteren Schützen dorthin. Manchmal auch auf einem Lastwagen, was heute unvorstellbar wäre.

Das sonntägliche Treffen war den Jungschützen auf Dauer zu wenig und so wurde die Idee zur Gründung eines Stammtisches der Jungschützen geboren. Man traf sich wöchentlich in geselliger Runde zum Schießtraining. Aber es kam, wie es kommen mußte. Die Jungschützen wurden älter und lernten das andere Geschlecht kennen. Viele verließen den Stammtisch. Einige jedoch brachten die Mädchen einfach mit zum wöchentlichen Treff. Es wurden in bescheidenem Rahmen Stammtischtouren oder Feste gefeiert. Serviert wurden, mangels Geld, Pferdewurstchen, was man den Mädchen natürlich verschwieg.

Als man dem Jungschützenalter entwachsen war, wurde der „*Stammtisch der Jungschützen*“, einfach in „*Stammtisch ehemalige Jungschützen*“, umbenannt.

Aus den Freundinnen wurden Ehefrauen, aber der Stammtisch blieb bestehen. Auch die jährlichen Stammtischtouren, die sich nunmehr auf weitere Strecken und mehrere Tage ausdehnten, wurden weiter durchgeführt.

Leider dezimierte sich der Stammtisch, auch durch den Tod einiger Mitglieder. Er besteht heute noch aus 9 Personen, die sich auch nach 60 Jahren noch regelmäßig jeden Monat treffen und eine jährliche Stammtischtour durchführen. Allerdings nicht mehr mit der Straßenbahn.



Hintere Reihe: Fine u. Peter Jansen, Käthe Müller, Annemie Schenkel, Albert Pfreundtner,
Vordere Reihe: Gereon Müller, Käthe Harzheim, Ise Pfreundtner, Werner Schenkel